Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **33 (1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im tiefverschneiten Dorf Göschenen, das im Winter während zwei Monaten kein Sonnenstrahl trifft, wohnt die Familie Bonassi-Wipfli. Der Vater, Vorarbeiter in einem Bauunternehmen, arbeitet heute an einem komplizierten Brückenbau der Gotthardlinie. Die Mutter erzählt: «Mein siebenjähriger Bub und die achtjährige Tochter, wie auch mein Mann, trinken speziell im Winter zum Frühstück Ovomaltine. Das Mädchen, eher zart, ist etwas schnell gewachsen und machte alle erdenklichen Kinderkrankheiten durch. Da es in der Frühe noch keinen Appetit hat, tut ihm Ovomaltine gut.» Das aufgeweckte Trudi plaudert bald ganz fröhlich mit uns:

«Am liebsten habe ich in der Schule die Rechenstunden. Ich muss auch im Winter um 7.15 Uhr in die Schule gehen, da wir zuerst noch die Messe hören. Anfänglich hatte ich Ovomaltine gar nicht gern. Ich wollte überhaupt nichts zum Frühstück. Aber jetzt, jetzt trinke ich lieber zwei Tassen als nur eine. Mein Bruder übrigens auch. D'Ovomaltine ischt guet und gsund!»

OVOMALTINE stärkt auch Sie!